



Sachbearbeitung	ABI - Ältere, Behinderte und Integration		
Datum	02.11.2015		
Geschäftszeichen	ABI/ SG 2		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 25.11.2015	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 489/15

Betreff: Generationentreff Ulm/ Neu-Ulm e.V.

Anlagen: 1

Antrag:

1. Den Bericht zur Kenntnis nehmen.
2. Der Bereitstellung von zusätzlichen 5.000 € an den Generationentreff Ulm / Neu-Ulm e.V. unter Vorbehalt der Beschlussfassung des Gemeinderats im Rahmen des Haushaltsplanes 2016 zuzustimmen.

Walter Lang

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:
Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja
nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	14.900 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	14.900 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2016</u>		2016	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 311001-620	9.900 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	5.000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2016 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Bezüglich des Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V. wurde zuletzt am 11. Juli 2012 berichtet.

Der Generationentreff - vormals Altentreffpunkt Ulm/Neu-Ulm e.V., die Umbenennung erfolgte im Jahr 2009 - hat sich in den letzten Jahren prächtig entwickelt. So stieg die Anzahl der Mitglieder von

2010 bis heute um gut 500 auf nunmehr knapp 2000. Zahlenmäßig stellt die Gruppe der 70 bis 80-jährigen mit mehr als 800 Mitgliedern die größte Gruppe, unter 60 Jahren sind es dagegen nur wenige Mitglieder. Die Struktur der Mitglieder ändert sich seit einigen Jahren dahingehend, dass der Anteil der Menschen über 80 Jahren sinkt. Lag dieser Anteil noch vor wenigen Jahren bei ca. 36%, so ist er nun auf ca. 24% gefallen.

Das Programmangebot ist breit gestreut. Besonders die Reiseangebote sowie die wechselnden Veranstaltungen des Mittwochs- und des Freitagstreff werden sehr gut besucht. Teilweise werden Veranstaltungen zwei Mal angeboten, um der Nachfrage gerecht werden zu können. Seit Jahren gut angenommen werden die Computer- und Internetkurse des STIC (Senior Treff Internet Computer). Insgesamt werden über 70 regelmäßige Gruppenangebote aus den Bereichen Bewegung, Gestaltung, Sprachen, Musik, Tanz und Theater, Spielgruppen und vieles andere mehr angeboten. Dabei setzt der Generationentreff verstärkt auf das Motto "von Mitgliedern für Mitglieder". Auf diesem Weg erneuert sich die Angebotspalette laufend, zudem werden die Gruppenangebote dadurch nahezu ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis organisiert.

Insgesamt zählt der Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V. in seinen drei Häusern - Ochsenhäuser Hof mit dem Heilmeyersaal, Haus Neu-Ulm in der Reutierstraße, Haus Wiblingen in Räumen des Bürgerzentrum Wiblingen - durchschnittlich knapp über 1000 Besucherinnen und Besucher pro Woche.

Ebenfalls sehr erfolgreich waren die Veranstaltungen anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Vereins im Jahr 2014. Mehrere tausend Menschen besuchten den Festakt im Haus der Begegnung und das große Sommerfest im und um den Ochsenhäuser Hof.

Der Generationentreff ist offen für andere Gruppierungen in den Häusern, so haben beispielsweise die Rheuma-Liga sowie der Gehörlosen-Treff ein regelmäßiges Domizil im Ochsenhäuser Hof gefunden. Auch außerhalb des eigenen Vereins ist der Generationentreff aktiv, so wird u.a. im AK 'Koordination Weiterbildungsträger', beim Brunch der Kulturen, den Ulm/Neu-Ulmer Seniorentagen und der Kulturnacht mit anderen Partnern zusammen gearbeitet.

Der große Zuspruch zu den Veranstaltungen und Gruppenangeboten sowie die stark gestiegenen Mitgliederzahlen erhöhen intern - vor allem in der Geschäftsstelle des Vereins sowie für den ehrenamtlich tätigen Vorstand - den Verwaltungs- und Organisationsaufwand. Um diesem gestiegenen Arbeitsaufwand gerecht zu werden, wurden seit 2012 zwei der vormals drei FSJ bzw.

Bundesfreiwilligendienst-Stellen in einen zweckgebundenen Personalkostenzuschuss umgewandelt. So steht der Geschäftsstelle zusätzlich zu dem fest zur Verfügung gestellten Mitarbeiter der Stadt Ulm (eine Vollzeitstelle) sowie dem verbliebenen FSJ'ler eine weitere 50%-Kraft zur Verfügung. Kürzlich

wurde dieses Stellenkontingent zur weiteren, dringend notwendigen Stärkung der Geschäftsstelle auf nunmehr 60% erhöht. Dafür wird im Etatansatz 2016 an anderer Stelle gekürzt. Zur Abdeckung dieser gestiegenen Personalkosten hat der Generationentreff einen Antrag auf finanzielle Beteiligung an die beiden Städte gestellt. Der Fachbereich wird einen entsprechenden Vorschlag auf die erweiterte Zuschussliste in die Haushaltsberatungen 2016 zur Abstimmung bringen.

Die Erfolge des Vereins spiegeln sich auch im Etat des Generationentreffs wieder, welcher kontinuierlich steigt. Für das kommende Jahr wird mit einem Gesamtetat von 167.000 € geplant. Auf der Ausgabenseite ergibt sich die Steigerung im Wesentlichen bei den Kosten für die zunehmenden Reiseveranstaltungen sowie durch höhere Aufwendungen für das Personal sowie die ehrenamtlich Tätigen. Auf der Einnahmeseite hingegen sind neben den Erlösen der Reiseveranstaltungen vor allem gestiegene Anzeigenerlöse für die Steigerung verantwortlich.

Der Vorsitzende des Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Herr Johannes Stolz, wird die Beschlussvorlage um einen mündlichen Bericht ergänzen.